

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 37/13 S

L 23 SO 302/12 NZB (LSG Berlin-Brandenburg)
S 14 SO 113/10 (SG Neuruppin)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Landkreis Oberhavel,
Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 12. Juli 2013 durch
den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie den Richter **C o s e r i u**
und die Richterin **S i e f e r t**
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts
Berlin-Brandenburg vom 25. Juni 2013 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Das Sozialgericht Neuruppin hat die Berufung gegen sein klageabweisendes Urteil vom 30.7.2012 nicht zugelassen. Das Landessozialgericht (LSG) Berlin-Brandenburg hat die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Berufung zurückgewiesen (*Beschluss vom 25.6.2013*). Dagegen hat der Kläger mit einem am 8.7.2013 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangenen Schreiben vom 4.7.2013 Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde des Klägers ist bereits unstatthaft und somit unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 25.6.2013 ist gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar. Die Verwerfung des Rechtsmittels des Klägers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

